

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> 23.04. 2025 /

Rundbrief 383, verantwortlich H.- H. Nolte,
Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Die MV, die ja auch online stattfindet, rückt näher - 28. April. Bitte lasst Euch, falls nötig, die Einladung von unserer Vorsitzenden Andrea Komlosy nochmal senden (andrea.komlosy@univie.ac.at) !! Über die Präsentation des Preises der Zeitschrift für Weltgeschichte (ZWG)¹ wird der Rundbrief später informieren.

Noch eine Notiz zur akademischen Landschaft: Die Gesellschaft für Globalgeschichte setzt mit ihrer Jahrestagung in Hagen im Juni die Tradition der Geschichte der Meere fort, die Fernand Braudel 1947 mit der Méditerranée² eröffnet hat und die nicht zuletzt in Wien gepflegt worden ist.³ Das Programm der Tagung kündigt vielfältig weiterführende Forschungen an.

Jürgen Nagel hält den einführenden Vortrag. Also früh anmelden!

¹ Bastian Linneweh-Kacmaz: Formwandel der Globalisierung. Kautschuk in Warenketten und Marktinterventionen 1900 – 1965, Frankfurt 2024 (Campus)

² Übersetzung Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., Bd.1 – 3, 2. Auflage Frankfurt 1992 (Suhrkamp).

³ Dietmar Rothermund, Susanne Weigelin-Schwiedrzik Hg.; Der Indische Ozean. Das afro-asiatische Mittelmeer als Kultur- und Wirtschaftsraum, Wien 2004 (Promedia); Andrea Komlosy, Hans-Heinrich Nolte, Imbi Sooman Hg.: Ostsee 700 – 2000. Gesellschaft – Wirtschaft – Kultur, Wien 2008 (Promedia); vgl. auch Holger Afflerbach: Das entfesselte Meer. Die Geschichte des Atlantik, München 2003 (Malik). Maritime Expansion: Peter Feldbauer, Gottfried Liedl, John Morissey Hg.: Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion, Wien & München 2001 (Verlag für Geschichte und Politik & Oldenbourg); zuletzt Andreas Obenaus Hg.: Europas maritime Expansion, Wien 2021 (Mandelbaum).

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

FORSCHUNG

Christian Nolte⁴ and others: Endovascular **Treatment for Stroke** Due to Occlusion of Medium or Distal Vessels in: *New England Journal of Medicine* . 2025 Apr 10;392(14):1374-1384. doi: 10.1056/NEJMoa2408954. Epub 2025 Feb 5.

Christian Nolte and others: . Endovascular treatment for isolated cervical **internal carotid artery occlusion: ETIICA study**

Eur Stroke J. 2025 Feb 28;23969873251323488. doi: 10.1177/23969873251323488

Uwe Vormbusch, Michael Niehaus, Fabian Fechner, Peter Risthaus und Eryk Noji (Hg.): **Glossar der Unsicherheit**, Berlin: Neofelis 2025.

Fabian Fechner: Eine **Kolonialgeschichte des Ruhrgebiets**. Stand der Dinge und Perspektiven, in: *Forum Geschichtskultur Ruhr 01/2025*, Themenheft „Koloniale Spuren im Ruhrgebiet“, S. 11-16.

WEITERE FORSCHUNGEN FÜR DEN NÄCHSTEN RUNDBRIEF? Notiz bitte an mich.

FEUILLETON

Hans-Heinrich Nolte: **Südtiroler Spaziergang mit Freud**, in: *Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde*, April 2025, S. 59 – 62. (*Versende den Text - mit dem berühmten Foto Freud & Tochter - auf Anfrage gern*).

leserservice@athesia.it , beate.gatterer@athesia.it

LESEFRÜCHTE

Zur **Übersterblichkeit** während Corona:

<https://www.nature.com/articles/s41467-024-48689-0>

Zu Klatsch und Tratsch um Kohl, aber auch zur **NATO-Osterweiterung** 1990: Klaus Wiegrefe: Geheimnisse eines Kanzlers, *SPIEGEL* 17.04.2025 (2025/17) S. 42 f.,

Kampf um die Pole

DAS PARLAMENT 75.16-19 (12.04.2025) *Schwerpunkt die Auseinandersetzungen um Arktis und Antarktis, mehrere Kartenskizzen mit Grenzen und Grenzansprüchen, Bodenschätzen und Eisbedeckungen sowie Militärstützpunkten, sowie naturally zur Veränderung des Klimas.*

⁵

⁴ Prof. Dr. med. Christian Nolte (Charité Berlin) ist Gründungsmitglied des Vereins für Geschichte des Weltsystems e.V..

⁵ Zum Kontext auch „Konfliktfelder zwischen Westen und Osten“ in *ZWG* 23.1, S. 203 – 229.

Vietnamkrieg

Laura Höflinger: Zurück in Da Nang, in SPIEGEL 16 (12.04.2025) S.78 – 83. *Zu den Folgen, wenn eine Wohlstandsgesellschaft aus dem Zentrum Krieg in der Peripherie führt: geschätzt zwei Millionen Vietnamesen starben (Soldaten und Zivilisten), 58.000 amerikanische Soldaten fielen, mehr als 22.000 US-Soldaten begingen Suizid.*

Sepp Linhart⁶: **Unbekannte Geschichte(n) Japans.** Sozialhistorische und interkulturelle Betrachtungen 1841 – 1912 = Expansion – Interaktion – Akkulturation. Globalhistorische Skizzen Bd. 46, Wien 2025 (Mandelbaum-Verlag). *Einleitung Sabine⁷ Frühstück/ Kapitel: Überblick 1841 – 1912/ Waren die Edo-zeitlichen Wallfahrten Vergnügungsreisen? Belege aus Tagebüchern von Ise-Pilgern/ Die große Chrysanthemenpuppen-Ausstellung 1845 in Edo. Ein Akt zivilen Ungehorsams? / Die Welt – ein ken-Spiel. Anmerkungen zum ken-Boom ab 1847/ Die Entdeckung der Nacktheit in Japan durch den Westen und ihr erzwungenes Verschwinden. Ein vergessener Kulturkonflikt / Chonkina - ein japanischer oder europäischer Strippoker-Tanz? / Matsubara Iwagoro und Max Winter. Sozialreprotagen aus Tokyo und Wien um 1900 / Nachbemerungen des Autors / S. 223 – 238 Abbildungen*

EINLADUNGEN

MARITIME GLOBALGESCHICHTE

Jahrestagung der Gesellschaft für Globalgeschichte 2025, 20.– 22. Juni 2025

Fern Universität in Hagen, KSW Gebäude 2, Raum 1-3, EG, Universitätsstraße 33, 58097 Hagen

Um Anmeldung wird gebeten unter: maritimes@fernuni-hagen.de

Bitte geben Sie an, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten. Die Sektionen werden gestreamt. Kostenbeitrag 30,00€ bei Teilnahme vor Ort

Internet: www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3

Gesellschaft für Globalgeschichte: www.gesfogg.org.

Maritime Globalgeschichte: Historische Verbindungen zwischen den Kontinenten wurden für den längsten Teil der Geschichte auf dem Weg über die Meere hergestellt. Seit jeher stellen die Meere Transport und Austausch von Menschen und Waren ebenso sicher wie den Transfer von Wissen und Ideen oder auch Tieren und Pflanzen. Sie sind Träger von Expansionen, Machtdemonstrationen und Konflikten aller Art. Und sie stellen den Anrainergesellschaften an Land vieles zur Verfügung, das als „Ressourcen“ kategorisiert, ausgebeutet und verwertet worden ist. Gleichzeitig sind Meere für die Menschen in mehrfacher Hinsicht erfahrbare Räume: als Basis von Verkehrswegen, als ganz eigene soziale und sinnlich wahrzunehmende Welt oder auch als Sehnsuchtsort und mediales Konstrukt.

Indem Meere ansonsten voneinander getrennte Räume verbinden, erzeugen sie neue Räumlichkeiten, die sich seit der Frühen Neuzeit eng mit den Dynamiken von Globalisierung und De-Globalisierung verbinden. Folgerichtig ist die maritime Geschichte eng mit der modernen Globalgeschichte verknüpft und erfreut sich im Zuge des aktuellen Aufschwungs der globalhistorischen Forschung selbst eines steigenden Interesses. Dennoch ist weiterhin eine starke Tendenz zu einem

⁶ 1978 – 2012 Prof. für Japanologie (Wien) S.221: “Zahlreiche Publikationen auf Deutsch, Englisch und Japanisch zu Alter, Arbeit, Freizeit und Unterhaltung im 19. und 20.Jahrhundert“.

⁷ Professor für moderne japanische Kulturwissenschaften (University of California at Santa Barbara).

„Terrazentrismus“ zu beobachten. Die durchaus verbreitete Erkenntnis, dass Globalität aus Salzwasser erwachsen ist, hat bislang nicht dazu geführt, dass der maritimen Perspektive in der Globalgeschichtsschreibung eine Leitfunktion zuerkannt wird. Zugleich werfen die meeres-ökologischen Krisen des Anthropozäns die Frage danach auf, ob es nicht auch einer planetaren Perspektive bedarf, um die existenziellen Bedrohungen für das Leben in den Meeren und in den gefährdeten Küsten- und Inselgesellschaften historisch einzuordnen. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Jahrestagung 2025 der Gesellschaft für Globalgeschichte an der FernUniversität in Hagen der maritimen Globalgeschichte. In einem breiten, historischen wie interdisziplinären Rahmen sollen unterschiedliche Aspekte dieses Forschungsfelds ausgeleuchtet und diskutiert werden. Ziele sind ein Austausch der mitunter recht vereinzeltten Forschungszusammenhänge, neue Verknüpfungen bestehender Forschungen mit einer maritimen Perspektive wie auch die Debatte zwischen verschiedenen Fachkulturen und das Andenken neuer Ideen aus einer maritimen Perspektive.

Programm

Freitag, 20. Juni 2025

15:00 Uhr Eröffnung, Grußworte: Mark Häberlein (Vorsitzender der GfGG) ; Stefan Stürmer (Rektor); Michael Stoiber (Dekan),

15:15 Uhr Jürgen G. Nagel (Hagen): **Maritime Perspektiven in der Globalgeschichte – zur Einführung**

Sektion A: Maritime Räume der frühen Globalisierung

16:00 Uhr Felicitas Schmieder (Hagen): Der westliche Ozean im kartographischen Experiment. Wandlungen eines Weltmeeres zwischen 1450 und 1550

16:30 Uhr Jan Simon Karstens (Trier): Indigene Nationen als Seemächte im Nordwestatlantik 1600-1800

17:00 Uhr Marius Müller (Salzburg): Der lange Arm Versailles? Kompanieschiffe, Wissensproduktion und koloniale Praktiken im französischen Kolonialreich des 18. Jahrhunderts

18:30 Uhr Öffentlicher **Abendvortrag**:

Felix Schürmann (Frankfurt): Das Meer in globaler und planetarer Perspektive

19:30 Uhr Verleihung des Martin-Behaim-Preises

Samstag, 21. Juni 2025

Sektion B: Schiffe als Zugänge einer Mikrogeschichte des Globalen

09:00 Uhr Eva Bischoff (Trier): Ein Knoten im Meer. Daniel Wheeler und die Mission der HENRY FREELING

09:30 Uhr Thomas Theye (Bremen): Sea King – CSS. Shenandoah – El Medjidi. Vom Teeclipper zum Admiralschiff des Sultans von Zanzibar (1863-1873). Eine historische Miniatur

Sektion C: Maritime Dimensionen der Globalgeschichte erzwungener Arbeit

11:00 Uhr Ulrike Schmieder (Hannover): Strände und Gräber, Paradies der Karibik und Todeslager der Versklavung: Reden und Schweigen über tote Afrikaner*innen in Martinique

11:30 Uhr Margrit Schulte Beerbühl (Düsseldorf): The Other Middle Passage? Transportbedingungen chinesischer Kontraktarbeiter auf der Überfahrt in die Karibik (ca. 1840-1900)

Sektion D: Vermittlung maritimer Globalität in touristischen und musealen Szenarien

13:30 Uhr Christian Bunnenberg (Bochum): Kreuzfahrttourismus als maritime Globalgeschichte?

14:00 Uhr Ulrike Nennstiel (Sapporo): Tourismus im „Paradies“

14:30 Uhr Ruth Schilling (Bremerhaven): Maritime Globalgeschichte im Museum

16:30 Uhr Programm: Das Globale in der Provinz – Koloniale Spuren in der Stadt Hagen

Sektion E: Globalgeschichtliche Perspektiven auf die russisch-sowjetische Seefahrt

09:00 Uhr Eva-Maria Stolberg (Bochum): Russlands vergessener Platz in der maritimen Globalgeschichte

09:30 Uhr Helena Holzberger (München): Grenzenlose Vernetzung in einer geteilten Welt: Sowjetische Schiffe auf globalen Seerouten

Sektion F: Zeitliche Skalierung maritimer Globalgeschichte

11:00 Uhr Detlef Gronenborn (Mainz): Eine kurze Zusammenfassung von 50.000 Jahren maritimer (Global-)Geschichte

11:30 Uhr Johanna Sackel (Paderborn): Die Planetarisierung des Ozeans in Zeiten des Anthropozäns

12:30 Uhr – Schlussrunde: 13:30 Uhr Perspektiven einer maritimen Globalgeschichte

Palästina-Initiative :

ZUKUNFT FÜR PALÄSTINA/ISRAEL

parallel zum evangelischen Kirchentag in Hannover veranstaltet das KAIROS Palästina-Solidaritätsnetz Deutschland am Samstag, den **03. Mai 2025** den Palästina-Tag zum Thema „Zukunft für Palästina/Israel“. Die Veranstaltungen finden von 9.30 Uhr bis 18 Uhr im Weidendamm 1A in 30167 Hannover statt. Außerdem findet **am 05.06.2025** eine **Lesung** statt: Der Übersetzer Emil Fadel liest aus dem Buch „Wir hätten Freunde sein können, mein Vater und ich.“ von Raja Shehadeh. In der Biografie über seinen Vater verbindet der Autor Familiengeschichte mit bisher wenig bekannten Informationen über die politischen Entwicklungen in Jordanien, Israel und Palästina seit 1948. **Beginn** 19:00 Uhr / Einlass ab 18:30 Uhr. **Ort:** Weidendamm 1A – 30167 Hannover - Gebäude DANA Senioreneinrichtung GmbH. Mit herzlichem Gruß www.palaestina-initiative.de

Historisch-Politisches Colloquium Barsinghausen, VHS Calenberger Land,
30890 Barsinghausen, Langenäcker 38 Mittwoch, **14. Mai** 16.00 – 18.15

Dr. Barbara Schlüter:

FRAUEN UND KINDERHANDEL UM 1890

Die Historikerin und Romanautorin berichtet über ihre Recherchen zu dem Roman „Verschachtelte Leben“, der wieder hauptsächlich in Hannover spielt. Neben einer inzwischen umfangreichen Reihe von historischen Romanen zu Hannover der Wende vom 19. Zum 20. Jahrhundert wurde ihr „Rhetorik für Frauen“, 1987 zuerst erschienen, mehrfach aufgelegt.⁸

VSIG (Verein zur Förderung von Studien zur interkulturellen Geschichte, Wien)

13. Juni 2025 (Freitag) ab 17.30 Uhr ein **VSIG-Treffen mit Bücherrunde** der "Roten Reihe" statt. Dafür treffen wir uns in der **Cantina Osteria Friulana** (Bartenstengasse 3, 1010 Wien, nahe dem Parlament). Besprechung der schon in Arbeit befindlichen sowie die Planung künftiger Bände, gerne aber auch von Vorträgen und ähnlichem. Aus diesem Grund würde ich euch um Ideen, Konzepte und eine eventuelle Weiterleitung dieses E-Mails an interessierte Personen bitten. Teilnehmer bitte bis zum Sonntag, den 8.6.2025, antworten, um eine ausreichende Anzahl an Plätzen zu reservieren: andreas.obenaus@univie.ac.at

⁸ Barbara Schlüter: Verschachtelte Leben. Aichach 2024 (Elvea-Verlag, elveaverlag@t-online.de)

06. September **Kleintagung Ende der Imperien**

Der Verein für Geschichte des Weltsystems (VGWS) und das Historisch-Politischen Colloquium in Barsinghausen (HPC) planen mit Hilfe der Volkshochschule Calenberger Land eine kleine Tagung mit Mittagessen und Kaffeetrinken zum Thema **Ende der Imperien**. Grundlagen der Diskussionen sind Michael Gehler u. a. Hg.: „The End of Empires“⁹ sowie Christian Lekon Hg. des Schwerpunkts „Das Ende der Imperien“ im Rahmen der Zeitschrift für Weltgeschichte.¹⁰ Im Hintergrund steht auch die Einordnung und Periodisierung von Imperien, die von Hans-Heinrich Nolte vorgelegt wurde.¹¹

Vorträge und Diskussionen: Prof. Dr. Michael Gehler, Hildesheim: 5000 Jahre Geschichte von Imperien. Alle hatten selbstverständlich ein Ende, wie sahen diese aus? (Vorstellung von „The End of Empires“) // Dr. Christian Lekon, Ankara: Das Ende von Imperien und der Aufstieg der Nationen in der Gegenwart. Oder ist ein neues Imperium nötig? (Vorstellung von ZWG 24.1) // Senior Lecturer Dr. Klemens Kaps, Linz: "Die Nationalitätenfrage und das Ende der Habsburgermonarchie"¹² // Direktor Dr. Jens Binner, Hannover: Das Ende der UdSSR.¹³ // Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg: Minderheiten und Regionalpolitik in der Volksrepublik China¹⁴ // Prof. Dr. H.-H. Nolte, Hannover/Wien: Keine Sezession¹⁵? Skizze zu den USA.¹⁶

Mittagessen muss selbst bezahlt werden, aber nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen umsonst. Der Eintritt ist frei, aber wir bitten auswärtige Teilnehmer um frühe Anmeldung und organisieren ggfs. die Übernachtung:

hquadrat5@gmail.com

Nb.: WissenschaftlicheStellenangebote.com

BERICHTE

⁹ Michael Gehler, Robert Rollinger, Philipp Strobl Eds.: **The End of Empires**, Wiesbaden 2022 (Springer). [folgend Gehler End of Empires]. Rezension in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE [folgend ZWG] 24.2.

¹⁰ Christian Lekon Hg.: Schwerpunkt: **Ende der Imperien**, in ZWG 24.1 (nominelles Erscheinungsdatum Frühjahr 2023, erschienen 2024) S. 9 – 141 [folgend Lekon Imperien].

¹¹ Hans-Heinrich Nolte: Kurze **Geschichte der Imperien**. Mit Beitrag Christiane Nolte, Wien usw. 2017 (Böhlau).

¹² Klemens Kaps: Ungleiche Entwicklung in Zentraleuropa. **Galizien** zwischen überregionaler Verflechtung und imperialer Politik, Wien 2015 (Böhlau); Ders. Hg.: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ÖZG) 31/2020/2, (Sondernr. „**Internal Peripheries** in international Comparison“).

¹³ Jens Binner: Ein neues Bild **des Stalinismus** in Russland? In: H.-H. Nolte Hg.: Nationen und Nationalismen in Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur, Gleichen usw. 2020 (Musterschmidt) S. 125 – 133; Wolfgang Mueller: **The End of the USSR**, in Gehler End of Empires S. 631- 673; Hans-Heinrich Nolte: Das Ende der UdSSR.. in Lekon Imperien S. 115 – 141. Vgl. Jens Binner: >Ostarbeiter< und Deutsche im Zweiten Weltkrieg, München 2008 (Meidenbauer).

¹⁴ Björn Alpermann: **China und die Uiguren**, Würzburg 2021 (Würzburg University Press).

¹⁵ Jörg Fisch: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die Domestizierung einer Illusion, München 2010 (Beck)

¹⁶ Vorlage: Hans-Jürgen Schröder: **The Decline of the American Empire**, in: Gehler End of Empires, S. 697 - 744; vgl. Hans-Heinrich Nolte: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 2009 (Böhlau) bes. S. 101 – 115.

Grundlagen sozialer Verteidigung

(hnn) Im Historisch-Politische Colloquium Barsinghausen ging es (16.04.2025) um die Frage, ob militärische oder gewaltfreie die effektivere Form Verteidigung ist. Dr. Christiane Schweitzer, die kontinuierlich über Verteidigung ohne Waffen gegen militärische Angriffe oder Putsche gearbeitet hat, berichtete über viele Beispiele, in denen mit sozialer Verteidigung dauerhafte Erfolge gegen autoritäre Herrscher und Einflussnahmen von außen erreicht worden sind – dauerhaft, weil die Form der Verteidigung solidarische Gruppen und regionale Selbständigkeit und damit eine demokratische Entwicklung nach einem Sieg fördert. Sie verwies auf bekannte Theoretiker wie Gene Sharp oder Theodor Ebert und auf Beispiele für erfolgreiche gewaltlose Aktionen wie den Ruhrkampf, die Absetzung des Diktators Taylor in Liberia oder den Widerstand der baltischen Republiken gegen die Zugehörigkeit zur UdSSR. Eine Übersicht bietet: Bund für Soziale Verteidigung Hg.: *Civilian Based Defence Put to the Test*, February 2025 = ISSN 1439-2011, www.soziale-verteidigung.de .
Verteidigung ohne Waffen, so die Vortragende, kostet aber nicht nur Opfer, sondern kann auch gesellschaftlichen Druck etwa zum Bekenntnis zu Symbolen erzeugen.

In der Diskussion wurde an den gewaltlosen Widerstand als einen der Gründe für das Ende der DDR erinnert, bei dem aber auch die >Staatsmacht< keinen Schuss abgeben ließ. Es wurde Fälle diskutiert, bei denen >peace-enforcement< Aktionen als Voraussetzung für >peace-keeping< gelten müssen, gewaltfrei vorgehende Aktivisten also auf vorangehende Gewalt angewiesen waren. Auch das Konzept der Brüder Nolte für einen Mix wurde kurz vorgestellt: militärische Verteidigung für das flache Land, soziale Verteidigung – vermutlich zu etwas geringeren Kosten – für die Städte. Viele Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass jede Art der Verteidigung einen Konsens der jeweiligen Bevölkerung und einen viele umfassenden Willen voraussetzt, sich einer sei es von innen, sei es von außen drohenden Fremdbestimmung nicht zu fügen; es wurde aber auch gefragt, ob, oder unter welchen Umständen eine elitäre Gruppe innerhalb einer Nation von der Mehrheit fordern kann, für einen abstrakten >Wert< zu den Waffen zu greifen.

Ein wichtiges Thema, nicht nur wegen der steigenden Rüstungskosten, sondern auch wegen der Frage, wie unterschiedliche Milieus und Gruppen in eine gemeinsame Verteidigung eingebunden werden können.

<https://deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-informierte-mit-vortrag-ueber-die-grundlagen-der-sozialen-verteidigung>